

und unerschütterliche internationalistische Positionen die Gewähr für das Vorschreiten der Kommunisten auf dem Weg zum Sozialismus und Kommunismus darstellen.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Repräsentanten beider Parteien der aktuellen internationalen Lage. Sie unterstrichen, daß die Völker in ihrem Kampf um Frieden, Sicherheit, nationale Unabhängigkeit und soziale Befreiung, um Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt historische Erfolge errungen haben. Die Kräfte des Friedens und des Sozialismus sind heute, so stellten beide Seiten fest, stärker als je zuvor und gewinnen wachsenden Einfluß auf das internationale Geschehen.

Gleichzeitig ist der Frieden infolge der Konfrontations- und Hochrüstungspolitik des Imperialismus, besonders der USA und der aggressivsten Kreise der NATO, ernsthaft bedroht. Das Streben nach militärstrategischer Überlegenheit über die Sowjetunion und die sozialistische Gemeinschaft, die Pläne zur Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen in Westeuropa, die imperialistischen Konzeptionen eines begrenzten und gewinnbaren Atomkrieges beschwören tödliche Gefahren für Leben und Sicherheit aller Völker herauf. Der Kreuzzug der Reagan-Administration gegen die sozialistischen Staaten sowie alle Kräfte der nationalen und sozialen Befreiung, ihre grobe Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten, ihre Hetzkampagnen, ihr Wirtschaftskrieg und Bruch internationaler Abkommen unterminieren die Grundlagen des friedlichen Zusammenlebens der Völker.

Beide Parteien werden ihre Anstrengungen verstärken, um gemeinsam mit allen an der Erhaltung des Friedens interessierten Kräften konkrete Fortschritte auf dem Wege der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung durchzusetzen. Notwendig sind vor allem Aktionen der Massen, der Kampf um die allen Völkern gemeinsamen Ziele und um die spezifischen Ziele jedes Volkes, die weitere Mobilisierung der Friedensbewegung und die Schaffung einer weltweiten Antikriegsfront. Vordringend ist es, die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa zu verhindern.

Erich Honecker und Alvaro Cunhal hoben in diesem Zusammenhang die weltweite Bedeutung der Friedensvorschläge und Abrüstungsinitiativen der Sowjetunion hervor, die dem Streben der Völker nach der Beseitigung der atomaren Bedrohung, nach Reduzierung der Rüstungslasten und nach friedlicher internationaler Zusammenarbeit zutiefst entsprechen. Die sozialistischen Staaten, so stellten die Repräsentanten beider Parteien fest, erweisen sich in überzeugender Weise als zuverlässige Stütze und die Hauptkraft im Ringen um Frieden, Sicherheit und Entspannung.

Die SED und die PKP verurteilen entschieden die mit Unterstützung der USA geführte blutige Aggression Israels in Libanon und den brutalen Ausrottungskrieg gegen das palästinensische Volk. Sie bekräftigen ihre feste Solidarität